

Unfallbericht aus St. Gallen

Autor(en): **Baer, Ruedi**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2018)**

Heft 109

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1037372>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

versucht sich der Fahrer dem drohenden Schicksal noch zu entziehen und denkt nicht ans Stoppen. Ein mehrmaliger Blick aus dem offenen Fahrerfenster auf den Reifen lässt keine Zweifel mehr auf einen drohenden Platten am Vorderrad. An ein Weiterrollen bis nach Aquarossa hinunter ist doch nicht mehr zu denken, zumal die Strasse kurvenreich und abschüssig ist. Ausserhalb der Ortschaften auf der abfallenden Bergstrasse sackt der Wagen ganz in die Knie – Stillstand. Die Dämmerung hat bereits eingesetzt. Das übliche Prozedere kann im Dunkeln beginnen, doch die tief gesunkene Vorderachse verunmöglicht das Ansetzen des Wagenhebers. Improvisieren ist angesagt um den Wagen wieder hoch zu kriegen. Die Ladung drückt auf das noch montierte linke Vorderrad und lässt allmählich die Lenkung von selbst einschlagen und gibt Querkräfte auf den Wagenheber – mein

junger Co-Pilot muss ans Lenkrad wechseln und dieses Festhalten bis das Ersatzrad aufgesetzt ist.

Später als erwartet können wir die Hotelzimmer beziehen mit der Hoffnung, dass wenn schon die Küche geschlossen hat, der Pizzaiolo hinterm Holzofen noch Erbarmen zeigt und für uns hungrige Chauffeure nochmals in die Hände spu... (nein so war's nicht gemeint, sollte heissen in die Mehl-dose greift). Als Entschädigung für unsere Strapazen wird uns ein über den Tellerrand hinaus ragendes feines italienisches Fladenbrot serviert.

Der Schlaf war doch von Nöten und erhol-sam. Da sind aber einige Fans schon früher aufgestanden als wir, man hört und sieht es wie die ersten Wagen an diesem Morgen vor dem Fenster ans Treffen vor-beiziehen. Wir geniessen noch die Mor-

genruhe am Tisch, wenn auch begleitet vom immer laufenden Fernseher im Saal – wohl das Gerät südlich dem Gotthard welches sogar die Präsenzzeit der beliebten Espressomaschine übertrifft!

Zusammen mit den ersten Sonnenstrahlen, welche auf das Ausstellungsgelände scheinen, rollen fortlaufend gegen 90 Saurer und Berna Lastwagen und Postautos unterschiedlicher Jahrgänge auf den Platz. Das Treffen im abgelegenen Campo Blenio präsentiert sich von der schönsten Seite. Dass es schon längst nicht mehr nur ein regionales Treffen ist, zeigt sich an den Teilnehmern, welche buntgemischt aus der ganzen Schweiz angereist sind. Das reichhaltige Verpflegungsangebot lässt uns die Qual der Wahl beim Mittagessen, doch den traditionellen Costini können wir auch dieses Jahr nicht widerstehen....

Unfallbericht aus St. Gallen

Text: Ruedi Baer

Foto: Stadtpolizei St. Gallen



Unfall in St. Gallen

Ein wunderbares Bild, erhalten von «Sepp» resp. Cornel Gähwiler (Ziischting-Club). Wenn man so ein Bild erhält, beginnt man sofort zu studieren. Wann, wo, wer, warum? Einiges konnten wir herausfinden: Die Reklame auf dem Tram ist Schuster Teppiche mit dem «Mohren» oder «Beduinen»; die Streckentafel am Tram dürfte «BRUGGEN» heissen; das bedeutet also: Unfall zwischen Stadtzentrum und Bruggen; beteiligt die «Trambahn der Stadt St. Gallen», ein PW mit österreichischem Nummernschild (Wien?) und der Saurer hatte ein Kontrollschild des damaligen Konkordates, diese Nummer gehörte zum Kontingent St. Gallen. Als 1911 der Nummernblock bereits aufgebraucht war, begann man mit Buchstaben zur Ergänzung. 1933 ging man dann zum Kantonsystem über.